

# Bordhandbuch

## SY Mistral



### First 25

Ausstattungsliste - Europa



#### ALLGEMEINE EIGENSCHAFTEN

• Länge über alles	7,90 m	25'11"
• Länge Rumpf	7,50 m	24'7"
• Länge Wasserlinie	7,35 m	24'1"
• Breite Rumpf	2,75 m	9'
• Tiefgang Hubkiel	0,85 - 1,85 m	2'9" - 6'1"
• Ballastgewicht Hubkiel	620 kg	1,367 lbs
• Tiefgang Kurzkiel	1,45 m	4'9"
• Ballastgewicht Kurzkiel	615 kg	1,356 lbs
• Höhe über Wasserlinie	12,50 m	41'
• Nettoverdrängung EG	2 150 kg	4,740 lbs
• Kraftstoffassungsvermögen	30 l	8 US Gal
• Frischwassertank	40 l	11 US Gal
• Motorleistung	14 PS	14 HP

#### KONSTRUKTEURE

- Finot Conq Und associs

#### CE FAHRTGEBIETSZERTIFIKAT

- C8
- D8

#### SEGELFLÄCHE UND STANDARDSEGELPLAN

• Großsegel	23,50 m <sup>2</sup>	253 sq ft
• Genua-Klüver 100 %	15 m <sup>2</sup>	161 sq ft
• Asymmetrischer Spinnaker	51,53 m <sup>2</sup>	555 sq ft
• Symmetrischer Spinnaker	46,10 m <sup>2</sup>	496 sq ft
• I	9,17 m	30'1"
• J	3,00 m	9'10"
• P	9,50 m	31'2"
• E	3,90 m	12'10"

Liebe Segelfreunde,

ein richtig guter Segeltag fängt mit der Übernahme eines sauberen und funktionsfähigen Bootes an. Deshalb bitten wir Euch die nachfolgenden „Umgangsformen“ zu beachten.

## 1. Wenn man an Bord geht

**Wichtiger Hinweis! Die Schiebeluke vom Niedergang ist nicht trittfest! Verletzungsgefahr!**

- Saubere Segelschuhe (keine schwarzen Sohlen; keine Profilsohlen w/Steinen)
- Logbuch auf Schadensmeldungen überprüfen
- **Sichtkontrolle Rigg (z. B. Sicherungen der Wantenspanner)**
- Füllstand Tank und Reservekanister überprüfen (Bei Bedarf nachtanken – Vorsicht w/Überfüllung!)
- Sicherheitsmittel auf Vollständigkeit und Funktionstüchtigkeit überprüfen (Anker, 4 Rettungswesten; 2 Lifebelts; 1 Feuerlöscher, Paddel; Bootshaken, Horn;

## 2. Ablegen und Segelsetzen

- Hafen unter Motor verlassen; Paddel und Bootshaken bereitlegen da Motor absterben kann
- Segel im freien Wasser setzen  
Dabei **unbedingt beachten:**  
Die Mistral ist mit Rollfock und Lacybag ausgerüstet! Zum Setzen des Groß muss das Schiff exakt in den Wind ausgerichtet sein, da sich ansonsten die Lattenenden in den Lacyjack-Leinen verfangen können! Segel nicht mit Gewalt setzen oder mit Winsch durchsetzen!

## 3. Fahren unter Motor

- Zum Starten und Abstellen Bedienungsanweisung im Bordbuch beachten
- Nach dem Starten Kühlwasseraustritt prüfen
- Der Motor darf nur beim Ein- und Auslaufen im Hafengebiet oder Bojenfeld oder unmittelbarer Gefahr für Crew oder Boot in Betrieb genommen werden:
  - bei Sturm(vor)warnung
  - bei Nebel oder sonstigem unsichtigenM Wetter
  - bei Einbruch der Dunkelheit und gleichzeitiger Flaute
  - Manövrierunfähigkeit
- Beim Segeln mit Krängung über 15% kein Motorbetrieb (Motorschaden!)

#### 4. Anlegen an Stegen und zwischen Booten

- Rechtzeitig Segel bergen und Fender ausbringen
- **Wichtiger Hinweis:** Beim Einfahren in die Box die ausgehängten Fender auf's Deck legen, da es an den Pollern zu eng ist !
- Anlegen am Steg unter Motor
- Das Boot ordentlich und sicher festmachen (plötzlich aufkommender Sturm)

#### 5. Rückkehr

- Siehe Punkt 4. Anlegen
- In Hafenbox Boot mit ausreichend Spielraum sichern
- Die Festmacherleinen müssen sowohl am Heck als auch am Bug über Kreuz festgemacht werden
- Großsegel im LazyBag verstauen, auf die Rollfock die Rollfockpersenning mit der Spifall aufziehen
- Deck, Cockpit und Kajüte reinigen; Abfälle entsorgen
- Logbucheintrag

#### 6. Bei Schäden oder Verlust von Teilen

- Schäden am Boot wenn möglich selbst beheben. (Haftung des Schadensverursacher im Rahmen der Versicherung bis DM 500,-- Selbstbeteiligung)
- Bei Segelschäden Segel sofort (auch sonntags) Segelmacherei Tuchföhlung Ludwigstrasse 2a; 83358 Seebuck Telefon: +49 8667 876482
- (Falls niemand da ist, Nachricht am Segelsack hinterlassen und in die Holzkiste vorm Haus legen)
- Meldung an Charterstelle und Bootswart. Bei stark beeinträchtigter Funktion, insbesondere am Wochenende nachfolgenden Skipper benachrichtigen
- Bei Personenschäden und in jedem die Versicherung betreffenden Schadensfall Bootswart oder Vorstandsmitglied noch am gleichen Tag benachrichtigen. (Schadenshergangsprotokoll innerhalb 24 h)

#### Forderung der Versicherung:

- Bei Kollisionsschäden mit ungeklärter Schuldfrage Wasserschutzpolizei benachrichtigen und Protokoll mit Namen und Unterschrift der Beteiligten und Zeugen erstellen. (keine verfrühte Schuldanerkennung!).
- Bei Regatta Vorfall der Regattaleitung melden und Protest erheben
- Geeignete und zumutbare Maßnahmen zur Schadensminimierung sind grundsätzlich zu ergreifen. Es besteht zudem die Verpflichtung zur Regress-Sicherung z. B. durch schriftliche Haftbarmachung bei möglichem Verschulden Dritter.

Falls jemandem an der Führung und Behandlung der Boote etwas unklar ist, kann er sich gerne jederzeit zur Teilnahme an einem **Auffrischsegeln** anmelden. Neben den

Umgangsformen mit den WSG-Booten ist die Revierinfo zum Chiemsee unbedingt zu beachten. Dann bleibt nur...viel Spaß beim Segeln und Mast und Schotbruch!

Der Vorstand

# Grundlegendes Vorgehen

## Batterieauptschalter

(**roter Schaltknebel**) befindet sich auf der Steuerboardseite unterhalb des Schreibtisches! Er ist mit „Ein“ und „Aus“ beschriftet und [muss am Ende des Segeltages unbedingt ausgeschaltet werden!!!](#)

Links vom Kartentisches befindet sich die **Schalttafel** mit den Schaltern für Navigationslichter, das Ankerlicht, Navigationselektronik und Innenbeleuchtung!

Die Schalter E und F sind nicht belegt!



## Logge

Das Raymarine Tacktick-Gerät empfängt die Daten drahtlos. Dazu muss der Schalter für die Navigationselektronik (C) eingeschaltet werden!

Die Anzeige findet ihr in der Ablage im Kartentisch und ist rechts neben dem Niedergang im Cockpit auf die Halterung zu stecken und durch drücken der linken Taste ein zu schalten!

**Eine Beschreibung zum Gerät findet ihr weiter hinten im Bordbuch!**

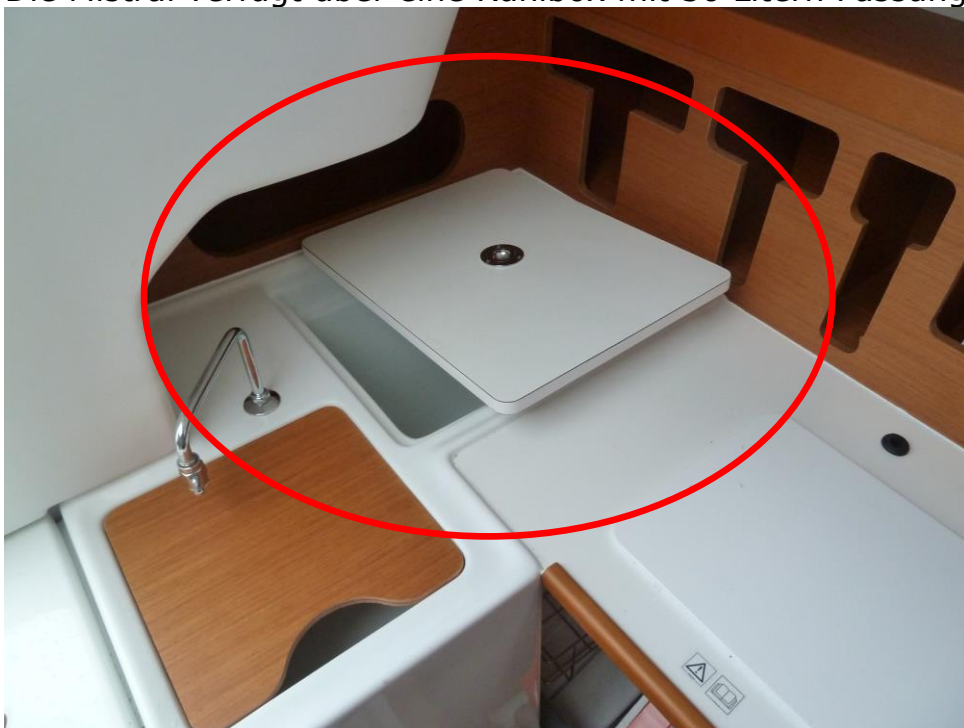
„Ein-  
Ausschalter



Der **Kompass** befindet sich im Cockpit links vom Niedergang! Durch ziehen an der Schnur kann die Abdeckung entfernt werden!

### **Kühlbox**

Die Mistral verfügt über eine Kühlbox mit 50 Litern Fassungsvermögen!



Dort können während der Nutzung mittels Kühlakku Getränke und Lebensmittel frisch gehalten werden!

Bitte den Deckel beim verlassen des Schiffes so wie im Foto zu sehen, offen lassen um einer Geruchsbildung vor zu beugen und die Kühlbox nach Benutzung wieder sauber machen!

### **Dieseltank nachfüllen:**

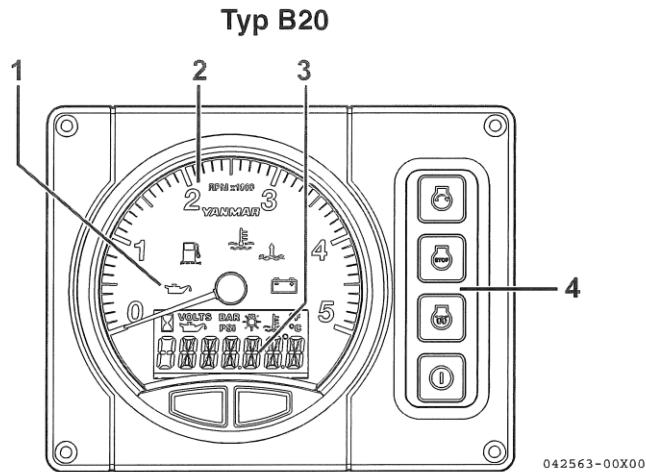
Zum Öffnen des Tankdeckels (schwarz) auf der Steuerboardseite wird

der entsprechende Werkzeugschlüssel (befindet sich in der Ablage unter den Kartentisch) benötigt und zudem muss der Entriegelungshebel (überm Kartentisch) gezogen werden!

**Bitte den Reservekanister nach dem Nachtanken wieder auffüllen!**

**Die Nutzung der Waschbecken bzw. der Toilette ist nicht erlaubt!!!**

Die Instrumententafel für die Motorsteuerung



**Abbildung 10**

**1 – Alarmleuchten**  
**2 – Drehzahlmesser**

**3 – LCD**  
**4 – Schalter (Drucktasten)**

### **Schalter der Bedientafel**

Alle Schalter sind Drucktasten.

#### **Startschalter**



Durch Drücken dieses Schalters wird der Anlasser betätigt und der Motor angelassen.

042564-00X00

#### **Glühschalter**



Wird dieser Schalter für die angegebene Dauer gedrückt, wird die Glühkerze in der Brennkammer erhitzt. Sie wird rot glühend und erleichtert dadurch die Kraftstoffentzündung. Dies unterstützt das Anlassen des Motors bei kalter Witterung.

042566-00X00

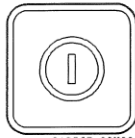
#### **Stoppschalter**



Durch Drücken dieses Schalters wird der Motor angehalten.

042565-00X00

#### **Ein/Aus-Schalter**



Durch Drücken dieses Schalters wird die Stromversorgung an- oder ausgeschaltet.

042567-00X00

**Zum Ausschalten den Ein/Aus-Schalter *einige Sekunden gedrückt halten* bis der Pfeifton und die Anzeigen erloschen sind!**

**Eine genauere Beschreibung findet ihr weiter hinten im Boardbuch!**



# Ausrüstungsliste

## Deck

1 Bugspriet Code-Zero		1 Großbaum	
2 Salings		1 Lacy Bag und Lacy Jack	
2 Wanten		1 Baumniederholer	
2 Diamantwanten		1 Großschot mit 2 Blöcken	
1 Windex		1 Rollfock-Persenning	

## Backskiste

<i>Backbord</i>		<i>Steuerbord</i>	
4 Festmacherleinen weiß/schwarz		1 Trichter für Diesel	
6 Fender		1 Dieselkanister 5 l	
		1 Pütz mit Leine	
		1 Schwamm	
		1 Bürste	
		1 Bootshaken	
		2 Paddel 160cm	
		1 Dose Schmierseife	
		1 Schrubber	

## Salon/Steuerboard unter der Sitzbank

1 Batterie 12V 66 Ah			
----------------------	--	--	--

## Salon

1 Feuerlöscher 2 kg-Pulver; TÜV:		2 Wischlappen f. Cockpit & Salon	
1 Secumar mit 30 m Schwimmleine gelb			
1 Notflagge rot			
1 Taschenlampe			
2 Schoten (rot) für Code Zero Leichtwindsegel			
1 Verbandskasten			
1 Nebelhorn			
1 Werkzeugtasche			
1 Bordbuch mit Bedienanweisungen			
1 Paar Handschuhe			
1 Sanitärschlüssel /Seebruck		Stopfen für Logge und Echolot	

### ***Salon/Schrank***

2 Lifebelts mit Sicherungsleinen		8 Schwimmwesten	
1 Handbesen mit Schaufel			

--	--	--	--

### ***Segel***

1 Großsegel gelattet			
1 Rollfock			
1 Code Zero Leichtwindsegel			

### ***Werkzeugtasche***

1 Schäkelschlüssel		1 Seitenschneider	
1 Rollgabelschlüssel		1 Hammer	
1 Durchschlag 4mm		1 Schraubendreher Kreuzschlitz	
1 Messer		1 Isolierband	
2 Schraubendreher Schlitz		Sicherungsringe und Splinte	
1 Gabelschlüssel 6/7		div. Schäkel	
1 Gabelschlüssel 10/11		1 Putzlappen	
1 Gabelschlüssel 12/13		4 Wantensicherungen	
1 Gabelschlüssel 17/19			

## Zehn goldene Regeln für das Verhalten von Wassersportlern in der Natur

1. Meiden Sie das Einfahren in Röhrichtbestände, Schilfgürtel und in alle sonstigen dicht und unübersichtlich bewachsenen Uferpartien. Meiden sie darüberhinaus Kies-, Sand- und Schlammflächen (Rast- und Aufenthaltsplatz von Vögeln) sowie Ufergehölze. Meiden Sie seichte Gewässer (Laichgebiete), insbesondere solche mit Wasserpflanzen.
2. Halten Sie einen ausreichenden Mindestabstand zu Röhricht- und Schilfgürteln und anderen unübersichtlich bewachsenen Uferpartien und -gehölzen (30 - 50 Meter).
3. Befolgen sie in Naturschutzgebieten unbedingt die geltenden Vorschriften!
4. Nehmen Sie in "Feuchtgebieten von internationaler Bedeutung" bei der Ausübung des Wassersports besondere Rücksicht. Diese Gebiete dienen als Lebensstätte seltener Tier- und Pflanzenarten und sind daher besonders schutzwürdig.
5. Benutzen Sie beim Anlegen die dafür vorgesehenen Plätze oder solche Stellen, an denen sichtbar kein Schaden angerichtet werden kann.
6. Nähern Sie sich auch vom Land her nicht Röhrichtbeständen, Schilfgürteln und allen sonstigen dicht und unübersichtlich bewachsenen Uferpartien.
7. Laufen Sie im Bereich der Watten keine Seehundbänke an, halten Sie mindestens 300 bis 500 Meter Abstand zu Seehundliegeplätzen oder Vogelansammlungen. Fahren Sie langsam.
8. Beobachten und fotografieren sie Tiere möglichst nur aus der Ferne.
9. Helfen sie mit, das Wasser sauber zu halten. Abfälle gehören nicht ins Wasser. Benutzen Sie Sammelstellen für Ihren Abfall. Benutzen Sie im Hafen ausschließlich die sanitären Anlagen an Land. Lassen Sie den Motor Ihres Schiffes nicht unnötig laufen.
10. Machen Sie sich diese Regeln zu eigen und informieren Sie sich über die Bestimmungen, die für Ihr Fahrtgebiet gelten.